

VTÖ-MITGLIEDER WEITER AUF ERFOLGSKURS

TECHCENTER LINZ UND S&T ALS BEISPIEL GELUNGENER ZUSAMMENARBEIT

Das aktuelle Bauvorhaben, an dem das VTÖ-Mitglied TECHCENTER und die S&T AG beteiligt sind, zeigt einmal mehr wie gute Zusammenarbeit funktioniert. Die „Neue Werft“ soll als Kompetenzzentrum für Big Data, Cloud Computing und IT-Sicherheit vor allem innovativen Start-ups unter die Arme greifen.

Das TECHCENTER Linz bietet ideale Rahmenbedingungen für die dort angesiedelten Unternehmen. Mit seinen mehr als 13.700 m² vermietbarer Fläche und 47 angesiedelten Unternehmen – wovon 8 Jungunternehmer und Gründer sind – setzt das TECHCENTER Linz, ganz nach dem Motto des VTÖ, einen besonderen Fokus auf die Unterstützung von innovativen Jungunternehmen und Start-ups.

S&T ist seit Jahren im Technologiebereich aktiv und spezialisiert sich auf Forschung und Innovation im Bereich Informationstechnologie. Das Softwarehaus mit einem Umsatz von rd. 340 Millionen Euro und etwa 1.500 Mitarbeitern erweist sich als idealer Partner für das TECHCENTER und hat selbst größtes Interesse an gut ausgebildeten Kräften, die S&T in Nischenmärkten zum Weltmarktführer machen sollen, wie DI Hannes Niederhauser, Vorstandsvorsitzender von S&T betont. Das gemeinsame Projekt beläuft sich auf rund 3,6 Millionen Euro.

Vor allem aus volkswirtschaftlicher Sicht sind derartige Partnerschaften ein Gewinn. In den nächsten zwei Jahren sollen rund 300 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Auch die Stadt Linz, die mit der Forschungsförderungsgesellschaft des Bundes und der Technologie- und Marketinggesellschaft des Landes OÖ am TECHCENTER beteiligt ist, wird durch das neue Kompetenzzentrum positiv beeinflusst. Die „Neue Werft“ spricht vor allem junge und innovative IT-Unternehmen an. Hier stoßen sie auf fundierte Marktkenntnisse und etablierte Vertriebskanäle, die ihnen den Markteinstieg um ein vielfaches erleichtern. Der VTÖ begrüßt derartige Initiativen von Herzen.

VTÖ-STUDIENREISE 2014:



Heuer führt die VTÖ-Studienreise nach Brüssel und steht unter dem Motto „Insight Innovation Union“. Neben den wichtigsten **europäischen Institutionen** und **Expertenvorträgen** zu Themen wie z.B. Horizon 2020 oder Smart Specialisation stehen **FTI-Institutionen** (Science City Lüttich, Techpark Flandern), sowie das **European Business and Innovation Center Network (EBN)** auf dem Besuchsprogramm.

Anmeldungen bitte an office@vto.at. Da es wie immer eine begrenzte Teilnehmerzahl gibt, werden die Anmeldungen nach dem „first come first serve“-Prinzip gereiht.

Quartal 02/2014

“NEUE WERFT”:
TECHNOLOGIEDOCK
FÜR HEIMISCHE
IDEENGEBER

DATA CENTER
PERG

VTÖ-
STUDIENREISE
2014
JETZT ANMELDEN!

VTÖ – INKUBATOR-
INITIATIVE BUSINESS
PRO AUSTRIA (BPA)

VTÖ – FOCUS

VTÖ-GESCHÄFTSSTELLE | WALCHERSTRASSE 11A, 1020 WIEN
TEL. + 43.1.50175-109; FAX + 43.1.50175-900; OFFICE@VTO.AT;
WWW.VTO.AT

EDITORIAL

Langsam aber sicher nähern wir uns der Jahreshälfte, und der VTÖ hat die Zeit im Mai und Juni intensiv genutzt, um in die Zielgerade bei den Verhandlungen rund um die künftige Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) einzubiegen. Nach konstruktiven Gesprächen zwischen den VTÖ-Leitungsgremien und dem BMWF sind wir guter Dinge, dass demnächst ein Ergebnis präsentiert werden kann, das den VTÖ für die Herausforderungen der Zukunft bestens rüstet. An den Details wird noch mit Hochdruck gefeilt.

In diesem Newsletter erwarten sie spannende Updates aus der Welt des VTÖ. Das TECHCENTER Linz machte etwa kürzlich von sich reden, als es mit der „Neuen Werft“ eine neue IT-Kaderschmiede konzipiert hat und das 3,6 Millionen Euro Projekt nun gemeinsam mit dem Softwarehaus S&T AG umsetzt. Spannende Neuigkeiten gibt es auch aus dem TIZ Kirchdorf und dem TIC Steyr. Hier wurden die ersten business pro austria Preisträger des Jahres 2014 gekürt. Was sich hinter den Namen Ceraflex, Pegelalarm oder Cocony verbirgt lesen Sie in diesem Focus.

Mitte Mai stellte das Institut für höhere Studien unter Beteiligung des US-amerikanischen Star-Wissenschaftlers Jeremy Rifkin im Parlament die „Vision 2050“ vor. Ein Plädoyer für „Vorsprung durch Bildung, Innovation und Wandel“. Die Studie zählt die wichtigsten Eigenschaften auf, die Österreich im globalen Wettbewerb zwischen den USA und den BRIC-Staaten einnehmen soll. Der Bildung wird auf allen Ebenen eine zentrale Bedeutung zugeschrieben, aber auch Forschung und Technologietransfer werden als zentrale Themen identifiziert: *„Technologie- und wissensintensive Gründungen kommt ... eine wichtige Rolle zu, da diese über ein hohes Wachstumspotential verfügen und zum technologischen und wissensbasierten Strukturwandel beitragen. Eine Steigerung der Gründungsrate aber vor allem der Qualität der Gründungen ist wirtschaftspolitisch anzustreben. Dies kann über eine gezielte Förderung und Beratung dieser Gründungen und durch den Abbau von Gründungs- und Wachstumshemmnissen erfolgen.“*

Gerade die gezielte Förderung und Beratung sind wohl eine der Kernkompetenzen der VTÖ-Mitglieder, mit der sie seit über zwei Jahrzehnten das Innovationssystem gestalten und nachhaltig prägen. In unserer Wissensökonomie von heute und insbesondere im globalen Zeitalter von morgen kann die Rolle von regionalen Impulszentren und Inkubatoren nicht wichtig genug eingeschätzt werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer.
Ihr



Wolfgang Kupp



bpa-Kirchdorf Sieger 2014: (v. l. n.r.)
Gerald Warter (GF TIZ Kirchdorf),
Dominik Aigner (3D-Austria),
Christian Mayr (Ceraflex),
Johannes Straßmayr (Pegelalarm)

VTÖ-INKUBATORINITIATIVE

BUSINESS PRO AUSTRIA (BPA) - ERSTE PREISTRÄGER GEKÜRT

Eine Initiative des Verbands der Technologiezentren Österreichs sticht seit Jahren hervor und wird von den Mitgliedern besonders nachgefragt: die Inkubatorinitiative business pro austria (bpa). Diese soll vor allem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Unternehmensgründern dabei helfen, den Prozess von einer innovativen Idee hin zur Entwicklung eines marktreifen Produktes zu bewältigen. Die VTÖ-Mitgliedszentren sind dabei die regionale Anlaufstelle für die bpa-Teilnehmer.

So wurden am 24. April 2014 bereits zum vierten Mal in den oberösterreichischen Technologiezentren die Sieger der jeweiligen bpa-Gründer- und Ideenwettbewerbe gekürt – mit bemerkenswerten Ideen:

Im Bezirk Kirchdorf hat Christian Mayr mit seinem Softwareprogramm „Ceraflex“ den ersten Platz gewonnen. Sein Programm ermöglicht Fliesenlegern auf der Baustelle, Abmessungen von Wänden und Böden über einen Tablet-PC direkt in ein Zuschnittprogramm für großformatige Fliesen und Platten überzuführen. Diese können dann praktisch zeitgleich mit dem Ausmessen automatisch zugeschnitten werden. Platz 2 ging an Johannes Straßmayr für seine Hochwasserwarn-App „Pegelalarm“. Platz 3 erreichte Dominik Aigner mit seinem Vorhaben, einen Metall-3D-Drucker in der Region zu etablieren.

Ein weiteres regionales Best Practice-Beispiel für den Erfolg von business pro austria ist die Idee von Designerin Margot Stummer aus Steyr. Sie wird neben zwei weiteren Teilnehmern von Smart Innovation Steyr unterstützt und konnte den ersten Platz bei business pro austria erreichen. Mit dem von ihr entwickelten „Cocoony“ will die 27-Jährige am Spielzeugmarkt als Unternehmerin durchstarten. Beim Projekt

„Cocoony“ handelt es sich um einen Kokon aus Filz, der mit einem überdimensional gestalteten Zipp-Verschluss geöffnet werden kann. Die Kinder können „Cocoony“ einerseits als mehrere Quadratmeter große Spielmatte nutzen, andererseits ist „Cocoony“ in geschlossenem Zustand eine Spielhöhle. An diesen konkreten Beispielen sieht man die Effektivität und Funktionalität des Projekts business pro austria im nationalen VTÖ-Netzwerk.

Damit die innovativen Durchstarter auch wirtschaftlich erfolgreich sein können, werden sie von einem Team an Experten ab jetzt bestmöglich unterstützt. Der VTÖ steht dabei jungen Talenten mit Rat und Tat zur Seite.

Wer kann bei bpa mitmachen?

Interessierte VTÖ-Mitglieder, die bei bpa teilnehmen wollen, erhalten alle Informationen bei der VTÖ-Geschäftsstelle. Wenn Sie als kreativer Kopf eine Geschäftsidee haben, erhalten sie dort auch den Kontakt zu einem bpa-Partner in Ihrer Nähe. Als Preisträgerin oder Preisträger winken attraktive Preise wie die Teilnahme an einem Coaching-Prozess, der guten Ideen den wirtschaftlichen Durchbruch verschaffen soll. Im Rahmen der Inkubatorinitiative bpa wurden bisher mehr als 40 Projekte unterstützt.

VTÖ: be smart – think networks

Der Verband der Technologiezentren Österreichs (VTÖ) ist seit 1989 Österreichs Dachverband für die heimischen Technologie-, Innovations- und Gründerzentren. Die nationale Interessensvertretung hat sich zum Ziel gesetzt, die Rolle der Zentren als regionale Inkubatoren und Innovatoren bestmöglich zu unterstützen.

Die Aktivitäten sind dabei so unterschiedlich wie die Mitglieder des VTÖ: ob Studienreisen zu den internationalen Highlights der Innovations-Szene bis hin zur Organisation von zahlreichen Aus- und Weiterbildungsangeboten für Mitglieder, das Angebot des VTÖ ist für Inkubatoren und Netzwerker im Innovationssystem unerlässlich.



IMPULSE FÜR EINE FLORIERENDE INDUSTRIE ABSEITS DER BALLUNGSRÄUME

Anfang der 90er Jahre wurde in Oberösterreich mit der Errichtung von Technologiezentren begonnen. Im Vordergrund stand die Idee, hochwertige Büroinfrastruktur kombiniert mit verschiedensten Serviceleistungen für Gründer und technologieorientierte Unternehmen auch im ländlichen Raum zur Verfügung zu stellen.

Nach mehr als 20 Jahren haben sich diese Impulszentren sehr erfolgreich weiterentwickelt und spezifisch den jeweiligen regionalen Anforderungen und Schwerpunktsetzungen angepasst. Die heutigen Tätigkeitsbereiche sind viel weitreichender und umfassen verschiedenste Regionalentwicklungsaufgaben, sehr oft im Technologie- und IT-Bereich, aber auch aktives Standortmarketing sowie das Management von Vernetzungs- und Kooperationsprojekten finden sich im Portfolio vieler Zentren.

So hat auch das Technologiezentrum Perg, seit 2003 Mitglied im Verband der Technologiezentren Österreichs, in den vergangenen 10 Jahren spezifische, regional abgestimmte Schwerpunkte entwickelt, die in Form von Dienstleistungen, Projekten, Kooperationen und Weiterbildung angeboten werden.

Einen besonderen, nachhaltigen Nutzen generiert dabei das „Data Center Perg“. Das Vorhaben wurde 2009 mit dem Ziel gestartet, regionalen Unternehmen und Organisationen in ihrer unmittelbaren Umgebung technische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, die bislang nur in Großstädten und wirtschaftlichen Ballungszentren zu finden war. Zusammen mit dem eigenen LWL-Netz ergibt dies einen besonderen Nutzen für die Wirtschaft und auch einen gewissen Grad an Unabhängigkeit.

„Mit dem Data Center bietet das Technologiezentrum Perg den Unternehmen in seiner Region eine Dienstleistung an, die seiner Rolle als regionaler Innovator voll gerecht wird. Der VTÖ begrüßt und unterstützt derartige Initiativen seiner Mitglieder voll und ganz,“ freut sich Clemens Strickner, Geschäftsführer des VTÖ.



Das Data Center Perg

Das Data Center, im Nebengebäude des TZ Perg angesiedelt, wird 24 Stunden zentral überwacht. Die Serverräume sind mit einer redundanten Stromversorgung (USV) und zusätzlich mit einem Dieselgenerator ausgestattet, der auch längere Stromausfälle überbrückt. Zudem sind Systeme für eine kontinuierliche Klimakontrolle und Brandbekämpfung aktiv. Die Klimatisierung erfolgt mit einer Solltemperatur von 23°C und einem Sollwert von 45% Luftfeuchtigkeit. Ein mehrstufiges Branderkennungssystem ortet Brände frühzeitig und bekämpft sie mittels Brandlöschsystem auf Basis Trigongas. Das Datenzentrum ist videoüberwacht und verfügt über ein Zutrittskontrollsystem. Jeder Zutritt wird dabei aufgezeichnet und protokolliert.

Das nach ISO/IEC 27001 zertifizierte Daten- und Rechenzentrum nimmt aber nicht nur aufgrund seines regionalen Standortes eine Sonderstellung ein, sondern auch hinsichtlich seiner Energieversorgung im Sinne von Green Computing. Die Gebäudekühlung erfolgt über Grundwasser, die Raumklimatisierung selbst wird durch ein effizientes free-cooling-System mittels Außenluft bewerkstelligt.

Glas und Beton geben an der Fassade des Technologiezentrums Perg den Ton an.

